Zum Rücktritt von Professor Dr. Rudolf J. Ramseyer

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **77 (1987)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Am Internationalen Dokumentarfilmfestival von Nyon erhielt der Film den Prix de la Télévision Suisse romande zugesprochen mit der folgenden Begründung: «Umbruch ist eine scharfsinnige filmische Recherche, welche die Beziehung zwischen Mensch und Arbeit mit Respekt und Anteilnahme beobachtet. Der Film gibt einen kritischen Gesamtblick auf die fundamentalen Veränderungen der menschlichen Existenz, wie sie durch die heutigen Arbeitsbedingungen hervorgerufen werden.»

Zum Rücktritt von Professor Dr. Rudolf J. Ramseyer

Am Ende des vergangenen Jahres ist Dr. Rudolf J. Ramseyer, Honorarprofessor der Universität Bern, als Vorstandsmitglied unserer Gesellschaft und Vizeräsident für die deutsche Schweiz zurückgetreten.
Als Schüler von Paul Zinsli versieht Professor Ramseyer in Bern den Lehrauftrag für mittelhochdeutsche Sprache, Dialektologie der deutschsprachigen Schweiz und Volkskunde der Schweiz. Von der glücklichen Verbindung zwischen Mundartforschung und Volkskunde zeugt seine bedeutende, 1961 in Buchform erschienene Dissertation über «Das Altbernische Küherwesen».
Schon während seines Studiums begann Ramseyer mit Feldaufnahmen von bernischen Orts- und Flurnamen für die wissenschaftlich korrekte Beschriftung der Landeskarte der Schweiz. 1963 wurde er Assistent von Professor Paul Zinsli und gleichzeitig Dozent an der Universität sowie Mitarbeiter an der Forschungsstelle für Namenkunde der westlichen Deutschschweiz. Ramseyer ist auch Mitarbeiter am «Ortsnamenbuch des Kantons Bern», dessen erster Teil 1976 erschienen ist. In den Beiträgen zur schweizerischen Volkskunde im 19. Jahrhundert (SAVk 67, 1971) publizierte er Materialien zum Berner Wohnungsmarkt vor 150 Jahren, und als Freundesgabe zum 80. Geburtstag seines Lehrers Paul Zinsli am 30. April 1986 gab er ein Verzeichnis von dessen Schriften und Vorträgen zusammen mit Lebensdaten und einem Porträt heraus. Unserer Gesellschaft gereichte es zur Ehre, dass er ihr 1981 die Publikation der von ihm vorbildlich eingeleiteten und erläuterten «Schangnauer Chronik» des Pfarrers Samuel Engimann anvertraute.
Als Mitglied des Vorstandes leistete Ramseyer unserer Gesellschaft bedeutende, wenn auch nach aussen hin wenig in Erscheinung tretende Dienste. Er plante mit viel Umsicht die Exkursionen, welche sich an die Jahresversammlung der Gesellschaft in Burgdorf vom 11. September 1982 anschlossen, und liess es sich nicht nehmen, selber eine dieser Exkursionen zu leiten. Einen wesentlichen Beitrag leistete er bei der Gesamtüberarbeitung des Textes der revidierten Statuten der Gesellschaft, wo er unter anderem eine treffende Neuformulierung der Ziele unserer Gesellschaft

einbrachte. Seit 1980 Vizepräsident des Kuratoriums der «Aktion Bauernhausforschung in der Schweiz», beteiligte er sich an der Neufassung des Organisations- und des Publikationsreglementes dieses Ressorts unserer Gesellschaft. Ramseyer wirkt weiterhin als Mitglied der Kommission für die Bauernhausforschung im Berner Oberland.
Wir danken Rudolf Ramseyer für seine Arbeit im Dienste der Gesellschaft und wünschen ihm weiterhin Erfolg bei seiner anspruchsvollen Lehr- und Forschungstätigkeit. Arnold Niederer

Zum Rücktritt von Dr. Hans Georg Oeri

Auf Ende 1986 ist Dr. Hans Georg Oeri als Vorstandsmitglied zurückgetreten. Damit findet eine dreissigjährige fruchtbare Tätigkeit für die Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde ein Ende. Dr. Oeri leitete die Verlagskommission, er betreute die Publikationen der Gesellschaft von der Offertstellung über Fragen der Gestaltung bis hin zur Werbung in selbstloser und hingebungsvoller Weise. Dr. Oeri war alles in einem: Lektor und Korrektor, Werbetexter und Verlagsleiter, eine ehrenamtliche Tätigkeit, auf die er durch das Studium der klassischen Philologie und der Geschichte und die lange Tätigkeit als wissenschaftlicher Lektor bei Benno Schwabe und Co. in Basel bestens vorbereitet war. Der Vorstand hat den Rücktritt von Dr. Oeri mit grossem Bedauern zur Kenntnis genommen. Es wird ihm kaum gelingen, wiederum eine Persönlichkeit zu gewinnen, die im gleichen Umfang ehrenamtlich für die Gesellschaft das Verlagswesen betreuen wird. Die Gesellschaft weiss sich dem Ehrenmitglied Dr. Hans Georg Oeri, der nun endlich die wohlverdiente Musse geniessen kann, zu grossem Dank verpflichtet. Paul Hugger

Volkskundliche Personalia

Die Universität Zürich hat Dr. Ueli Gyr die venia legendi für Volkskunde verliehen; damit ist es ihm erlaubt, als Privatdozent über sein Fachgebiet Vorlesungen zu halten. Wir gratulieren unserem Vorstandsmitglied herzlich zu dieser Anerkennung seiner bisherigen Lehr- und Forschungstätigkeit.
Die Philosophisch-historische Fakultät der Universität Freiburg/Schweiz hat Alois Senti in Würdigung seiner volkskundlichen Forschungen den Ehrendoktortitel verliehen. Wir gratulieren unserem ehemaligen Vorstandsmitglied herzlich zu dieser verdienten Anerkennung seiner Tätigkeit, die auch in einigen Büchern unseres Verlages ihren Niederschlag gefunden hat.